

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 3.

Dienstag, den 3. Januar.

1843.

### Nekrolog.

Ein vor Kurzem — am 6. Decbr. v. J. — aus unserer Mitte durch den Tod geschiedener Biedermann hat in seinem hinterlassenen letzten Willen seinen wohlthätigen und frommen Sinn auf eine Weise kund gegeben, daß solches und der Name jenes Biedermanns allerdings öffentlich bekannt gemacht zu werden verdient.

Karl Anton Blanchard,

geboren in hiesiger Stadt am 17. Juni 1768, verlor seinen Vater, der damals Lehrer der Tanzkunst allhier war, schon früh. Ein Freund seines Vaters, welcher nach des Letztern Tode dessen Geschäft übernahm und fortsetzte, Olivier, nahm sich jedoch der von demselben in größter Dürftigkeit hinterlassenen Familie als ein zweiter Vater an, so daß der Mutter die Erziehung ihrer drei Söhne möglich wurde. Der jüngste derselben, welcher eben so wie seine beiden ältesten Brüder schon früh entschiedene Talente für die Schauspielkunst entwickelte, entschloß sich jedoch bald für die Malerkunst, zu der er sich nicht minder hingezogen fühlte, und wurde ein Schüler des berühmten Oeser, der ihn so lieb gewann, daß er ihn sogar in sein Haus aufnahm, in welchem er 12 Jahre lang ununterbrochen verblieb. Neben der Malerei beschäftigte er sich jedoch auch mit andern Künsten und Wissenschaften und arbeitete unablässig an der weitem Ausbildung seines Geistes. Im Jahre 1797, damals 19 Jahre alt, wurde er unter die Zahl der Studirenden auf hiesiger Universität aufgenommen und besuchte mehrere Jahre lang die Vorlesungen über Philosophie, Geschichte und Aesthetik mit größtem Fleiß und Eifer. In der Malerkunst war es insonderheit die Landschaftsmalerei, der er sich zuwendete. Indessen beschäftigte er sich eine Zeit lang auch fast ausschließlich mit der Theatermalerei und wurde im Jahre 1789 bei Gelegenheit eines Besuchs, den er seinem ältern Bruder — den ältesten hatte er schon früher durch den Tod verloren — in Breslau, wo selbiger bei dem dortigen Theater als ein sehr beliebter Schauspieler und als Regisseur sich befand, machte, bei dem dortigen Theater als Theatermaler engagirt. Allein die Liebe zum Vaterlande und insonderheit zu seiner Vaterstadt vermochte ihn schon im Jahre 1809 Breslau wieder zu verlassen und nach Leipzig zurück zu kehren. Von dieser Zeit an hat derselbe sich mit kurzen Unterbrechungen fortgesetzt in unsern Mauern aufgehalten und bis vor ungefähr 10 Jahren, seit welcher Zeit die zunehmende Schwäche seiner Augen ihn daran verhinderte, seiner Kunst obzuliegen. Sein biederer Charakter, sein der Freundschaft stets gedffnetes Herz, sein vielseitig gebildeter Geist und sein heiterer Sinn verschafften ihm sowohl vor seinem Fortgang nach Breslau,

als auch nach seiner Rückkehr von dort den Zutritt zu mehreren angesehenen Familien Leipzigs, bis ihn, insonderheit in den letzten zehn Jahren, sein zunehmendes Brustleiden mehr an das Zimmer fesselte.

Sein durch Fleiß und Sparsamkeit sich erworbenes kleines Vermögen erhielt durch die ihm später zugefallene Hinterlassenschaft seines väterlichen Freundes, des oben erwähnten Olivier, einen nicht ganz geringen Zuwachs, so daß er jetzt, wo die Schwäche seiner Augen ihn hinderte, seine Kunst ferner zu üben und damit etwas zu verdienen, wenigstens ohne drückende Nahrungsforgen leben konnte. Da führte eine unglückliche Speculation mit ausländischen Staatspapieren den Vorlust fast seines gesammten kleinen Vermögens herbei und brachte ihn der Verzweiflung nahe. Indessen starb gerade zu dieser Zeit sein älterer Bruder in Breslau, und da er vermöge einer von demselben getroffenen testamentarischen Verfügung den größten Theil von dessen nicht ganz unbedeutender Verlassenschaft ererbte, so wurde ihm dadurch jener vorerwähnte Verlust ziemlich wieder ersetzt. Aber diese Freude sollte nicht lange dauern; denn gar bald gingen die ungünstigsten Nachrichten über ein von seinem verstorbenen Bruder ausgeliehenes, fast den einzigen Gegenstand seines Nachlasses ausmachendes Capital ein und dessen Verlust schien so unvermeidlich, daß unser Blanchard schon geneigt war, einem auswärtigen Speculanten, der ihm kaum den zehnten Theil für jene Forderung bot, sein Ohr zu öffnen. Da vermochte ihn Freundes Rath, diese und andere ihm sonst gemachten Anerbietungen standhaft zurückzuweisen, und so wurde nach Verlauf mehrerer unter banger Furcht und Hoffnung verlebter Jahre durch den Eintritt glücklicher Conjunctionen jenes Capital gerettet und erhalten.

Dieses glückliche Ereigniß, welches bewirkte, daß unser Blanchard seine letzten Lebenstage ruhig und ohne Nahrungsforgen beschließen konnte, erfüllte sein ohnedies frommes Herz mit der innigsten Dankbarkeit gegen die Vorsehung und vermochte ihn, einen nicht geringen Theil seines kleinen hinterlassenen Vermögens müden und andern gemeinnützigen Zwecken gewidmeten Stiftungen zuzuwenden. Denn so hat er in seinem hinterlassenen Testamente unter andern der hiesigen Armenanstalt 400 Thlr., dem Waisenhause 200 Thlr., der Armenschule 200 Thlr., der Freimaurerloge Minerva zu den drei Palmen 150 Thlr., der homöopathischen Heilanstalt 100 Thlr., dem Taubstummen-Institute 150 Thlr., der Heilanstalt für Augenfranke 150 Thlr., dem Hebammeninstitute 100 Thlr. und der katholischen Schule 50 Thlr. als Vermächtnisse beschieden. — Friede sei seiner Asche! —

# Börse zu Leipzig, am 2. Januar 1843.

## Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140½	And. anal. Ld'or à 5 f nach gering.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	—	—
	2 Mt.	—	139½	Angebinzungs-Fusse auf 100	—	40 <sup>a)</sup>	—	im 204 F. } v. 1000 u. 500 f	—	100½	—
Angsbarg pr 150 Ct. fl.	k. S.	103½	—	Holländ. Ducat. à 3 f . . . do.	—	5½	—	kleinere . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	5½	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
Berlin pr. 100 f Pr. Cr.	k. S.	—	99½	Breslauer do. do. : à 65½ As : do.	—	5½	—	im 14 f F. } v. 1000 u. 500 f	100½	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. : à 65 As : do.	—	5½	—	kleinere . . .	—	—	—
Bremen pr. 100 f Ld'or	k. S.	110	—	Conv.-Specie und Gulden : do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	—	—
à 8 f . . . . .	2 Mt.	—	—	100m 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	Obligationen à 3½ f pr. 100 f	—	10½	—
Breslau pr. 100 f Pr. Cr.	k. S.	99½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. : do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber : do. do. . . . do.	—	—	—	à 3½ f in Pr. Cour. . . pr. 100 f	103½	—	—
Frankfurt a. M. pr 100 fl.	k. S.	57½	—					K. K. Oestr. Met. à 5 f pr. 150 fl. C	—	114	—
24 fl. F.	2 Mt.	—	—					do. do. à 4 f : do. do.	—	104½	—
Hamburg pr. 200 Mk. Boo	k. S.	151½	—					do. do. à 3 f : do. do.	80½	—	—
	2 Mt.	150	—					Laufende Zinsen à 100 f im	—	—	—
London pr 1 f Sterl.	3 Mt.	6. 24½	—					14 f Fuss	—	—	—
	k. S.	80½	—					Wiener Bank-Actien pr. 20. excl.	—	—	—
Paris pr 200 Franco	2 Mt.	—	—					laufende Zinsen, p. D., à 100 f	111½	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipziger Bank-Actien à 250 f	—	—	—
Wien pr. 100 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	104	—					excl. Zinsen . . . . . pr. 200 f	—	114½	—
	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	3 Mt.	—	—					à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	106½	—	—
	2 Mt.	—	—					Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 f	—	—	—
	3 Mt.	—	—					excl. Zinsen . . . . . pr. 100 f	98½	—	—
Augustd'or à 8 f à A. Mk. Br. u.	—	—	—					Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
à 12 f . 8 f . . . . . auf 100	—	—	—					Actien incl. Div. -Sch. à 100 f	—	—	125
Preuss. Frd'or à 5 f idem: : do.	—	—	—								

a) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. — Pf.  
 b) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 9½ Pf.

### Einnahme

**der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 25. bis mit 31. December 1842.**

Für 6368 Personen . . . . . 5653 f 18 Ngr  
 Für Güter, ausschliesslich Post- und Salz-  
 Fracht und Magdeburger Antheil . . . . . 3171 f 5 Ngr

Summa 8824 f 23 Ngr.

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1840 betrug 5350 f 17½ Ngr; die dergleichen im Jahre 1841: 7706 f 27 Ngr.

Vom 1. Januar bis 31. December 1842: 377,370 Personen, Einnahme: 539,908 f 29½ Ngr.

### Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schuld halber soll das Herrn **Johann Matthias Scheel** zugehörige unter Nr. 36 des Brandversicherungs-Catasters vor dem Zeiger Thor allhier gelegene Haus nebst Zubehör

den 6. Februar 1843

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden von uns verkauft werden. Kaufsüchtige haben sich daher längstens an diesem Tage bis Mittag 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstrasse zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Ueitreten sich anzugeben, bei Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr aufgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder nach erfolgndem Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 4000 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der Versicherungssumme von 2200 Thlr. zur Brandversicherungscasse, und zum vollen Ansatze von 6 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, sowie wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks, und der darauf lastenden Oblasten auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind.

Leipzig, am 12. October 1842.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
 Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. S. D. R.  
 Theer, Act.

### Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schuld halber soll das Herrn **Johann Friedr. Baum** zugehörige, unter Nr. 37 des neuen Brandversicherungs-Catasters vor dem Zeiger Thor allhier gelegene Haus nebst Zubehör

den 12. Januar 1843

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden von uns verkauft werden. Kaufsüchtige haben sich daher längstens an diesem Tage bis Mittag 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstrasse zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Ueitreten sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr aufgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder nach erfolgndem Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 5800 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der Versicherungssumme von 3900 Thlr. zur Immobilienbrandcasse, und zum vollen Ansatze von 9 Thlr. 10 Ngr. zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, sowie wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks und der darauf lastenden Oblasten auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind.

Leipzig, am 23. September 1842.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
 Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. S. D. R.  
 Theer, Act.

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 3. Januar: **Doctor Wespe**, Original-Lustspiel von **Noderich Benedix**.

Mittwoch den 4. Jan. zum zweiten Male: **Der Witschütz**, oder: **Die Stimme der Natur**, komische Oper von **G. A. Forsting**.

Unterzeichneter wird Donnerstag den 5. Januar 7 Uhr im kleinen Concertsaale des Gemanthausens eine Abendunterhaltung aus Instrumental- und Vocalmusik veranstalten, worin (durch die Gefälligkeit des Herrn Concertmeister David und der Herren **Schäse, Weisendorn Jun., Hunger, Witt-**

mann, Böhme, Heine jun., Steglich, Juten und Temmler) Compositionen von ihm zur Aufführung kommen werden. Musikfreunde, welche diese Unterhaltung zu besuchen wünschen, belieben sich wegen einer Einlasskarte persönlich an Herrn Musikalienhändler **Jr. Hofmeister**, Grimma'sche Straße Nr. 9 zu wenden. **Herrmann Ströschbach.**

Heute Dienstag den 3. Januar sieben Uhr Abends im Gewandhause historischer Vortrag:

**Philipp II. von Spanien, Don Carlos, Egmont, Wilhelm von Oranien.**

Abonnement zur zweiten Hälfte der Vorträge, 2 Thaler für das Billet, wird angenommen in der G. Wigandschen Buchhandlung im rothen Collegium. Eintrittskarten zu einzelnen Vorträgen sind eben da und gegen sieben Uhr im Gewandhause zu haben. **W. Wachsmuth.**

### Öffentlichkeit und Mündlichkeit!

Laut ergangener Bekanntmachung sollte die Petition um die obigen kostbaren Güter gestern (2. Januar) geschlossen werden. Nun war aber die vorige Woche, in welcher sie ausgelegt hat, gerade der Art, daß eine Menge Geschäftsleute, die sonst redlichen Willen haben, zur Unterzeichnung nicht gelangen konnten. Da nun auch die Angelegenheit in der 2. Kammer noch nicht vorkommt, so dürfte wohl die Bitte statthaft sein, den Unterzeichnungstermin um acht Tage auszudehnen.

An Euch aber, Mitbürger! ergeht die dringende Mahnung zu zeichnen! Nicht weil unser Leipzig sonst gegen die Residenz zurückbleibe, — obgleich auch das nicht erfreulich wäre — sondern weil es der guten Sache, weil es dem dringendsten Bedürfnisse unserer Zeit, weil es dem unerläßlichen Erfordernisse des wahren Verfassungslebens gilt!!! Es muß eine Ehrensache sein für jeden wahren Mann, seinen Namen unter die Petition zu setzen.

### Ausstellung.

Dem kunstliebenden Publikum machen wir die erfreuliche Mittheilung, daß wir die Erlaubniß erlangt haben, Befehls ausgezeichneter Gemälde:

### Suß vor dem Concil zu Costniz,

das in Berlin und Dresden die höchste Aufmerksamkeit aller Kennr auf sich gezogen hat, einige Tage im großen Saale der Buchhändlerbörse auszustellen. Ersterer ist von früh 9 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr geöffnet.

Entree à Person 2½ Ngr.

### Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

### Advertissement.

Das Johann August Böhm's gehörige, hier unter Nr. 38 des Local-Brandversicherung-Casinos gelegene Grundstück sammt Herrschaft an 2 Acker 7 Ruthen Garten, Feld und Wiese, welches von den hiesigen Dorfgerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der Kosten, haben das Käufe und Abgaben auf 225 Thlr.

gewürdet worden ist, soll angedachter Schulden halber den drei und zwanzigsten Januar 1843 öffentlich an den Meistbietenden unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert werden.

Kaufslustige werden daher geladen, am gedachten Tage Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich sodann zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Bohlen, den 9. November 1842.

Die von Heilborn'schen Gerichte daselbst.  
v. Dake, S.B.

### Heute Fortsetzung

der Blumenzweifel-Auction, Petersstraße Nr. 14/112.

Bei **Ernst Schmidt** in Leipzig ist erschienen und daselbst, sowie in allen Buchhandlungen vorräthig:

**Dr. Vogel**, Beiträge zur Geschichte der Kunst- und Innungsverfassung beim deutschen Handwerksstande

1. Heft. Historische Erläuterungen über den Ursprung und Fortgang des Kunstwesens bei den Bäckerinnungen in Deutschland überhaupt und in der Stadt Leipzig insbesondere. 8. 1842. 10 Ngr

### Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit 18 Jahren auf hiesigem Plage bestehende

**Sortiments-Musikalien- u. Commissions-Handlung**

von

**Wilhelm Härtel**

ohne meine und Passiva förmlich erworben habe. Von heute an werde ich dieselbe für meine Rechnung unter meinem Namen fortführen und das Vertrauen der mich mit Aufträgen Beehrenden durch pünktlichste und sorgfältigste Ausführung zu verdienen suchen.

Leipzig, am 1. Januar 1843.

C. F. Seede.

Durch die Anzeige vom gestrigen Tage machte ich bekannt, daß sich meine bisherige Geschäftsverbindung unter der Firma

### Hunnius & Koch

beendet hat und beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an ein Geschäft in

**engl. und franz. Tüll, Spitzen und weissen Waaren**

**en gros und en detail**

auf hiesigem Plage unter der Firma

### Eduard Koch

eröffne und für meine alleinige Rechnung fortführen werde.

Langjährige Erfahrung in diesem Fache und ausreichende Mittel setzen mich in den Stand, mein ganz neu assortirtes Lager mit Zuverlässigkeit empfehlen zu können und indem ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch ferner zu Theil werden zu lassen, empfehle ich mich ergebenst

Eduard Koch.

### Anzeige.

Am heutigen Tage eröffnete ich unter der Firma

### Wilh. Berl

auf hiesigem Plage ein

**Commissions-Geschäft**  
**sächsischer Manufactur-Waaren,**

so wie allen andern dahin einschlagenden Artikeln. Mehrjährige Erfahrungen in dieser Branche, so wie die nöthigen Mittel lassen mich hoffen, das mir zu schenkende Vertrauen meiner resp. Geschäftsfreunde rechtfertigen zu können, welches ich mir durch strenge Rechtlichkeit jederzeit zu erhalten suchen werde.

Leipzig, den 3. Januar 1843.

Mit Achtung und Ergebenheit

Wilh. Berl.

## Etablissements - Anzeige.

Die neu eröffnete

### Buchhandlung

für deutsche und ausländische Literatur  
von **Ernst Goetz**, Dresdner Strasse Nr. 1,  
hat die Ehre, sich zu geehrten Aufträgen auf Bücher,  
Landkarten und Kunstgegenstände bestens zu empfehlen.  
Alle neu erschienenen, sowie alle älteren Werke der  
Literatur sind vorräthig oder werden auf's schnellste be-  
sorgt.

### Tanzunterrichts - Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß den  
4. und 7. Januar ein neuer Cursus im Tanzunterricht beginnt.  
**Aug. Wibleben**, Tanzlehrer, Brühl Nr. 13.

### Comptoir von Gustav Lippert,

Markt Nr. 9, 1 Treppe hoch.

## Montag d. 16. Januar

wird die zweite Classe der 23. Königl. Sächs.  
Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kauf-Loosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$   
empfiehlt sich die Hauptcollection von  
**P. Chr. Plendner.**

Feine Hauben und seidenes Band, beides wird gut gewa-  
schen und aufgepußt; auch werden wattirte Hauben zu fertigen  
angenommen: **Sack**, Thomaskirchhof Nr. 8/96.

Jede Art Maler- und Lackirer-Arbeit an Wagen, Schlitten  
und dergleichen, wird gefertigt in Reichels Garten, Moritz-  
straße Nr. 2, woselbst auch 6 bis 8 Wagen untergebracht  
werden können.

### Nicht zu übersehen!

Frau **Uderstadt** aus Ellrich empfiehlt sich zu jetziger  
Wesche mit einer schönen Auswahl Pelzschuhe für Herren und  
Damen, Stiefelchen für Damen und Kinder zu festen und  
billigen Preisen. Die Bude befindet sich zum Ausgange der  
Johannisgasse.

Atlasböte in den neuesten Façons verkauft um damit zu  
räumen für 1 Thlr. 20 gr. — 2 Thlr. **A. Lauerschmidt**,  
Peterstraße. Gewölbe neben den Hotel de Baviere.

### Bettfedern - Verkauf.

**Franz Panhans** empfiehlt sich diese Wesse mit fein ge-  
schlossenen Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen:  
Burgstraße Nr. 6/146.

Verkauf. Es ist ein schöner, noch wenig gebrauchter Reise-  
pelz von grünem Luche, mit schwarzer Ukraine gesättert und  
mit Schoppen-Pelerine und Aufschlägen, zu verkaufen bei  
Herrn **Romanus**, Burgstraße, Thüringer Hof.

Verkauf. In der kleinen Tuchhalle in der Hainstraße im  
Gewölbe Nr. 29, steht eine große Partie Seife und Lichte  
von vorzüglicher Güte zum Verkauf.

Zu verkaufen sind in Nr. 5 im Pleisengäßchen im Hofe  
1 Treppe zwei Kirschbaumne Divans, desgleichen ein halb  
Dugend Polsterstühle, ein Ottomanestuhl, ein Säulen-tisch,  
mittler Größe, ein Waschtisch, Ansicht einer Pfeilercommode,  
eine Kirschbaumne Commode.

Zu verkaufen und zu vermieten stehen billig große und  
kleine eiserne Geldcassen: Sporergäßchen Nr. 3/83, beim  
Schlossermeister **Fischer**.

Zu verkaufen ist ein halbgedeckter breitspuriger Reise-  
wagen nebst gebrauchtem ein- und zweispännigen Geschirr  
Sohlen, englische Stutzkummet beim  
Sattlermeister **Busch** in Eutritzsch.

Zu verkaufen sind billig wegen Ortsveränderung verschie-  
dene Meubles, gut und modern gearbeitet. Wo? erfährt man  
im Schützenhore.

Zu verkaufen ist ein Billard, von Sieb gefertigt, mit  
allem Zubehör. Das Nähere beim Kupferschmidt **Glanert**,  
Preußergäßchen Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein gesundes, kräftiges  
**polnisches Pferd**,  
welches eingespannt werden kann und sehr fein zugeritten ist:  
Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe. — Sicher zu treffen  
früh von 7 — 8 Uhr.

Ein paar braune, große russische Pferde stehen zu  
verkaufen: Nicolaisstraße, im goldnen Horn.

**30** Stück fette Schweine sind zu verkaufen: Fleischer-  
herberge, Gerbergasse.

Einige hundert Centner Heu und Kleheu, ingleichen eine  
Partie Weizen, Gersten und Haferstroh liegen zum Verkauf  
auf dem Gute des Herrn Dr. **Härtel**, große Windmühlens-  
gasse Nr. 14.

Ein Sopha, sechs Stühle, ein runder Tisch und ein Secre-  
tair, alles in gutem Zustande, wird zu miethen gesucht. Of-  
fert unter X nimmt die Expedition dieses Blattes gefälligst  
an.

Ein vierfüßiger, gut gehaltener Reisewagen mit eisernen  
Achsen ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt  
Herr **F. W. Grothe**, Gerbergasse Nr. 8.

•• Eine Partie welsche Mäße, vorzüglich von Ge-  
schmack, empfang in Commission und verkauft billig  
**J. S. C. Lehmann**, Peterstraße Nr. 14/112.

•• Wegners Schleif-, Polir- und Puspulver,  
à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$  und 3 Ngr., in Centnern billiger, und dessen  
Kost- und Polirpapier, 25 Blatt für 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., empfiehlt  
**C. F. B. Lorenz**, Reichstraße Nr. 11, im Hofe quer-  
vor parterre. — Proben gratis.

Das große Spiegelglaslager von **J. L. W. Offen-  
bacher** aus Fürth befindet sich auch diese Wesse: Brühl  
Nr. 53/487, zwischen dem Karpfen und dem Tiger.

## Caviar,

neuen großkörnigen echten astrachanischen,  
verkauft

**Dimitry Suboff**,  
in der großen Bude  
vis à vis dem Rathhaus-Eingang.

## Suspensorien,

bequem und vollkommen passend, in der mannichfaltigsten und  
reichsten Auswahl, empfiehlt

**Job. Reichel**, Mechanikus und Bandagist,  
Bandagen-Magazin, Markt Nr. 17/2, neben Auerbachs Hof.

**Corsets und Steppunterröcke für Damen**  
in schöner Auswahl empfiehlt **S. Lottner**, Schnürleib-  
Fabrikant aus Vertur, Thomagäßchen Nr. 11/111.

nov 1842 - Leipzig - Druck von Julius Berthold

**Die Fabrik**  
**wasserdichter geruchloser Stoffe aller Art,**  
 patentirt  
 in den Königreichen Sachsen und England,  
**Leopold Christian Wetzlar**

in Lindenau bei Leipzig,  
 Lager in Leipzig: Brühl, Ecke der Halle'schen Strasse, Nr. 68472,  
 hält stets ein wohl assortirtes Lager von allen möglichen wasserdichten Zeugen in Baumwolle, Wolle, Leinen, Seide etc. zu Bournous, Röcken, Herren- und Damenmänteln, Jagdröcken, Kravatten, Blousen, Damenschürzen, Betttüchern, Pferdebedecken, Zelten, Marquisen, Spritzschläuchen, Schutzzeugen, Rüstzeugen, Schwendblättern, auch Luftkissen, Matratzen, Betten, Sophas, Halbkissen etc.  
 Fertige Röcke, Bournous, Mäntel etc. in allen Stoffen und Farben und in neuester Façon sind während den Messen in größter Auswahl vorrätzig und werden auch außer den Messen auswärtige Bestellungen darauf aufs Prompteste ausgeführt.  
 Unter den vielseitig anerkannt-n Vorzügen dieser neuen Fabrikation verdient besonders das völlig Geruchlose und Weiche der Stoffe, so wie das Unveränderliche derselben in Sonnen- und Ofenhitze bemerkt zu werden.

**Lager von Florentiner Strohgeflechten,**  
 Männerhüten, Prima-Qualität, von Leopold Sirresi in Prado zu Fabrikpreisen bei  
**C. H. Hennigke.**

**Apollo - Pracht - Kerzen,**  
 blendend weiß, nicht fließend, hell leuchtend, sparsam brennend, und ohne allen Geruch, verkaufen das Packet à 4, 5 und 6 Stück für 11 Ngr. **Gebrüder Tecklenburg.**

**Tabak - Rauchern**  
 empfehle ich mein Lager geschnittener und Rollen-Tabake aus der Fabrik der Herren  
**Wilh. Ermler & Comp. in Berlin**  
 zu den Fabrikpreisen. **F. B. Schöne,**  
 Dresdner Straße Nr. 10/1292.

**Damentuchmäntel und Crispinen**  
 in großer Auswahl und billig zu haben: große Fleischergasse Nr. 24, 1 Etage.

**Franz. Gesichts - Masken**  
 empfing so eben in großer Auswahl und empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Mic. Friedr. Schmidt,** Grimma'sche Str. Nr. 6/9.

Die neuesten  
**Kämme à la Roccoco**  
 in Bronze, Lava und ff. durchbrochen, empfiehlt  
**W. A. Lurgenstein,**  
 Ecke der Grimma'schen und R.-w.-straße.

**Russische Stearin-Lichter,**  
 ausgezeichnete schöne Qualität, werden so während der ganzen halben und Viertel-Rissen zu dem sehr billigen Preise von 10 1/2 Ngr. pr. Packet verkauft durch  
**Carl & Gustav Hartort.**

**Echte Havanna - Cigarren.**  
 Wir empfangen so eben eine neue Sendung echter Havanna-Cigarren, unter denen sich eine kleine Partie ausgezeichneter Damen-Cigarren befindet.  
 Leipzig, den 19. Decbr. 1842.  
**Carl & Gustav Hartort.**

**Bovet & Comp.,**  
 Fabrikanten aus Neufchatel in der Schweiz, empfehlen sich mit ihrem Lager von geschmackvollen Gallicos, Jacconets und Mouffelines.  
 Local: Katharinenstraße, Rupperts Hof, 1. Etage.

**H. Sieber & Hardegen**  
 in Ronneburg und Leipzig  
 empfehlen ihr Lager eigener Fabrik in glatten und fagonirten Tüchern und halbseidenen Kleiderstoffen. Tuchhalle, 1. Etage Treppe A.

**Leinwand, Tisch- u. Bettzeuge**  
 sollen in dieser Messe auffallend billig  
 verkauft werden, als:  
 9/16 br. schwere Herrnhuter Weißgarn Leinwand à 70 Ellen, von 8 1/2 Thlr. an,  
 Creas-Leinwand à 60 Ellen, von 7 Thlr. an,  
 schlesische Leinwand à 60 Ellen, v. 6 1/2 Thlr. an,  
 Nesterleinwand in Schoden à 60 Ell., v. 4 1/2 Thlr. an,  
 feine Tischgedecke mit 6 Servietten, v. 1 5/6 Thlr. an,  
 do. mit 12 Servietten, von 3 1/2 Thlr. an,  
 das Dyd. feine Tisch-Servietten von 2 Thlr. an,  
 Damast-Gedecke mit 6-24 Servietten auffallend billig,  
 feine Stuben-Sandtücher, das Duzend von 2 1/2 Thlr. an, à Elle 2 1/2 Ngr.,  
 weiß und buntleinene Taschentücher, schwere Bettdeckliche und dazu passende Federleinen, weiß und roth, Bettdecken, Kaffee- und Thee-Servietten, Anerröcke.  
 2 1/2 Elle große Tischtücher von 13 Ngr., 3 Elle große von 22 1/2 Ngr.  
 Das Verkaufs-Local ist  
**Halle'sche Straße Nr. 1,**  
 eine Treppe, im Buchmann'schen Hause dicht am Brühl.

**Christian Hansen aus Hamburg**  
empfehle in gegenwärtiger Messe sein assortirtes Lager von  
jätändischen wollnen gestrickten Jacken, Shawls, Hosen,  
Hemden und Dattel-Beuteln, sowie auch von allen  
sonstigen und Farben, engl. weißen und grauen lammwollenen  
Schnitten, Hosen, langen und kurzen Strümpfen für Herren,  
lammwollenen und Wollgarn-Damenstrümpfen in allen  
Größen, Wigore-Jacken, Hosen und echtem Hamburger und eng-  
lisch-wollenem Strickgarn. Seine Niederlage befindet sich in der  
Reichsstr. vor Peter Richter's Haus.

**C. F. de L'aigles,**  
Bijouterie-Fabrikant  
und  
Juwelenhändler,  
bezieht zum ersten Male die Leipziger Neujahrsmesse mit einem  
bedeutenden Lager echt englischer, französischer und deutscher  
Bijouterie, gefasster und ungefasster Juwelen, so wie mit  
echt englischen Patent-Uhren etc.  
**Einkauf von Juwelen, Perlen und farbigen  
Edelsteinen am Markt Nr. 66.**

**J. S. Römpler aus Erfurt**  
empfehle zur Leipziger Neujahrsmesse sein Gummimaaren-Lager  
eigener Fabrik; Local am Markt Nr. 9/192 93 im Eingange.  
**J. G. Böhme**  
aus Wehrsdorf bei Herrnhut und Baugen  
hat seine Leinwand-Niederlage von ganz schwerem weißleinenen  
Garn, Tüchern und Handtüchern aller Art eigener Fabrik  
und verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist zum ersten  
Male Halle'sches Gäßchen Nr. 9/332.

**Die Niederlage**  
der kaiserl. königl. landesprivilegirten  
feinen und ganz wollenen  
**Wiener Shawls und Umschlagetücher**  
des  
**Sebastian Haydter**  
aus Wien und Leipzig  
befindet sich in der Katharinenstraße Nr. 6.

**Härtel & Kirschner**  
aus Borna  
beziehen auch jährige Messe mit einem wohl assortirten Lager  
schwarzwollener Strick und Wollewaaren eigener Fabrik.  
Ihr Stand ist Markt, erste Budenreihe, Gebäude,  
mittler Durchgang.

Eine Partie ganz seidener Chenille-  
Tücher, Echarpes und Colliers soll wäh-  
rend der Messe bedeutend unter dem  
Fabrikpreise verkauft werden bei  
**H. A. Herbolzheimer, Salzgässchen No. 8.**

Das Lager weisser Schweizerwaaren in  
glatt, façonnirt und gestickt, der Herren  
v. Zwergern & Deffner in Ravens-  
burg a. Bodensee, ist in und ausser den  
Messen stets bestens assortirt, und em-  
pfehle solches hiermit bestens  
**F. A. Herbolzheimer, Salzgässchen No. 8, 1. Et.**

**Das Lager der Cravaten-Fabrik von  
Julius Berthold**

befindet sich während der Neujahrsmesse am Markt 5 Bude von der  
Reichsstr. herauf nach dem Parfünggässchen

Ausgezahlt werden die Zinsen von den Actien der hiesigen  
Schiffengesellschaft durch deren Hauptmann,  
**H. Staudinger, Ritterstraße 37.**

**Masken-Costüms**  
und Domino's sind in schöner und großer Auswahl zu ver-  
kaufen.  
**E. Wagner, Damenkleider, Verfertiger,**  
Parfünggässchen Nr. 24/21, neben den 3 Rosen.

Offene Stelle. Ein Schreiber, der eine gute Dresdner  
Hand schreibt, mehrere Jahre auf einer gerichtlichen oder außer-  
gerichtlichen Expedition gearbeitet und namentlich im Sportel-  
wesen längere Erfahrung hat, kann, sofern er sich über seine  
Kenntnisse und Fähigkeiten, so wie über seine gute Aufführung  
auszuweisen vermag, eine dauernde Anstellung finden. Zu  
melden Petersstraße Nr. 27, eine Treppe hoch.

Ein Kaufbursche wird gesucht. Näheres am Markt Nr. 9  
beim Hausmann.

Ein Gärtner, welcher mit ausländischen Holzpflanzen  
bekannt ist, Blumenkultur versteht und gute Zeugnisse aufzuwei-  
sen hat, kann sich zu einem Dienst melden bei dem Rathsh.  
Gärtner **Rühns** in Leipzig.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes  
Kindermädchen, welches sich auch zugleich der häuslichen Arbeit  
mit zu unterziehen hat: große Windmühlengasse Nr. 18,  
eine Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen in der kleinen  
Fleischergasse Nr. 28, zwei Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird Verhältnisse halber zu sofortigem Antritt  
ein in der Küche erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes  
Mädchen. Näheres Theatergasse Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen, welches auch  
sonst in häuslicher Arbeit geschickt ist und sogleich antreten  
kann: Brühl Nr. 53/487, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen ver-  
sehen, die den 1. künftigen Monats antreten kann. Anmel-  
dungen werden in der Grimma'schen Straße Nr. 31/578, drei  
Treppen hoch angenommen.

Gesucht wird ein Mädchen als Kellnerin in eine Restau-  
ration, welche solid und gebildet im Rechnen und Schreiben ist, und  
gute Zeugnisse vorzulegen hat, auch sogleich antreten kann, wo  
dieselbe eine ganz gute Behandlung zu erwarten hat. Das Nähere  
im Goldhahngässchen Nr. 5, 1. Etage.

Anerbieten. Um noch einige freie Zeit auszufüllen, er-  
bietet sich ein guter Correspondent und Buchhalter, einige Stunden  
des Tages zu arbeiten. Verschwiegenheit ist ihm Pflicht.  
Adressen H. Nr. 10. poste restante.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, mit guten Zeugnissen  
versehen, sucht als Hausknecht, Kutscher oder Markthelfer ein  
Unterkommen. Zu erfragen bei Herrn **Case**, große Wind-  
mühlengasse Nr. 5.

Ein unverheiratheter Mensch, der italienisch, französisch,  
ungarisch, deutsch, slawisch und illyrisch spricht und die vier  
ersten Sprachen auch schriftlich ausdrücken kann, sucht eine  
Unterkunft, sei es als Bedienter, Kutscher oder dergl. Wohn-  
haft bei Herrn **Rönig**, Ulrichsstraße Nr. 8.

Eine anständige Person widmet sich ausschließlich mit aner-  
kannter Reclitität der Wäsche- und bittet gütige Bestel-  
lungen bei der Frau **Kammacher Winter**, Dorothea-  
Platz schrägüber, niederzulegen.

ha  
fä  
n  
2  
So  
an  
ein  
nd  
Kra  
De  
set  
abj  
sch  
ohn  
S.  
ren  
ode  
Tge  
C  
far  
bi  
che  
Eta  
ach  
mie  
2  
schö  
schr  
Fet  
3  
zwei  
dase  
3  
mit  
Nr.  
3  
Etu  
von  
Näh  
3  
ten  
Et  
fil  
hal  
Zu  
wei  
find

### Mieth-Gesuch.

Ein einzelner Mann, der nur eine Bedienung bei sich hat, sucht zu Michaelis d. J. oder auch früher in einem anständigen Hause der innern Vorstadt, wo auf Ruhe und Ordnung gehalten wird, eine freundliche Etage, im Preise von 200 bis 250 Thlr. — Desfallsige schriftliche Offerten wird Herr Buchhändler **Eisenach**, Universitätsstraße Nr. 29/675, annehmen und zu befördern die Gefälligkeit haben.

Logisgesuch. Gesucht wird wo möglich in der Stadt eine erste oder zweite Etage, aus 3 bis 4 Stuben und dem nöthigen Zubehör bestehend. Das Nähere ist in der Petersstraße Nr. 119 parterre zu erfahren.

Gesucht wird sogleich oder zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 60 — 80 Thlr. in der innern Stadt. Adressen bitte man in der Nicolaistraße, goldne Hand, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Ein Beamter sucht zu Ostern in der Nähe des Grimmaschen Theaters ein Logis von zwei Stuben nebst Schlafgemach, ohne Meubles. Anzeigen bittet man unter der Chiffre F. M. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Fabrikanten, dessen Haupterzeugnisse seidne Waaren sind, suchen wir für nächste Ostermesse ein kleines Gewölbe oder einen Budenstand in guter Lage, und bitten, desfallsige Offerten bei uns niederzulegen.

**Berger & Voigt.**

Eine Concession zu einer Schenkwirtschaft kann sogleich abgelassen werden bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

### Vermiethung.

Eingetretener Familienverhältnisse halber ist die zweite Etage eines am Markte gelegenen Hauses, bestehend aus acht Zimmern nebst Zubehör, von Ostern 1843 an zu vermieten und das Nähere zu erfahren durch

**Adv. Steche.**

Vermiethung. Zu Ostern dieses Jahres ist eine sehr schön eingerichtete erste Etage mit Balcon, sehr schöner Aussicht und Gärten an solide Leute zu vermieten, bei **Lud. Ferd. Bauer**, Ecke der Eisenbahn u. Mittelstraße Nr. 5d.

Zu vermieten sind eine wohleingerichtete erste und eine zweite Etage in der Zeiger Straße Nr. 7/814, und alles Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Ostern 1843 ein Logis zu 50 Thlr. mit freundlicher Aussicht. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 15, 1287 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis von drei Stuben nebst Zubehör in guter Lage, ein Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehör in der innern Vorstadt. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig wegen eingetretener Verhältnisse in schönster Lage der innern Stadt, nächste Ostern oder Johanni, an eine stille Familie eine sehr anständige und gut gehaltene 2. Etage von mehreren Stuben und Zubehör. Näheres bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

### Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

sind nächste Trilateralstraße zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von **Ludw. Caspari**, Reichstraße Nr. 2.

**Heute Tanz-Repetition im Wiener Saal.**

**Reichsenring.**

Zu vermieten ist von Ostern an an stille Leute ein Familienlogis von einigen Stuben nebst Zubehör 2 Treppen hoch, Aussicht nach dem Nicolaihof. Das Nähere erfährt man beim Hausmann in Nr. 47/562.

### Weslogis.

In vorzüglicher Lage sind zu Ostern und für folgende Wochen mehre Zimmer zu vermieten und desfallsige Anfragen gefälligst unter C. T. Meslogis in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Den 5. Januar 8 Uhr**

### Kontinuation der Tanzstunden

Herrn und Damen, welche schon mit den Vorbereitungen vertraut sind und sich in den Tänzen auszubilden wünschen, können noch beitreten.

Beidseitig aufgefordert, ein Ballchen zu arrangiren, habe ich Sonntag den 8. Januar dazu festgesetzt. Ich bitte, die Billets, sowohl Damen als Herren, bis Freitag abholen zu lassen. **R. Jerwitz**, Balletmeister.

### Die dritte Abendunterhaltung

der **S. u. H. Comp. Leipz. Communalgarde** findet Sonnabend den 7. Januar 1843 im Hotel de Pologne statt. Abonnement- und Gastbillets werden aufgegeben vom Feldwebel **Herrn Köpfer**, Schwandgäßchen Nr. 4 und vom Kommandeur **Herrn Pösch**, Nicolaistraße Nr. 24.

### Morgen Mittwoch starkbefestete Tanzmusik in Tannerts Tanzsalon.

Einem in- und auswärtigen Publicum zeigt ergebenst an, daß täglich von früh für 1 bis 2 1/2 Ngr. an Port. Kaffee und kalte und warme Speisen à Port. von 1 bis 4 Ngr. bei mir zu haben sind.

**F. A. Böttger**, Magazingasse Nr. 25.

### Brosens Restauration,

Bahnhofstraße am Waageplatz, ladet morgen von 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe nebst Karpfen, polnisch, ergebenst ein.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein

**Mehlhorn**, neben der neuen Post.

Dienstag den 3. Jan. früh um 8 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein **C. F. Grunisch**, Zeiger Straße Nr. 23.

Verloren. Ein goldener Ring mit Granaten ist am Samstag abends auf dem Wege vom Neumarkt bis auf den Königsplatz verloren worden. Der Finder erhält bei Abgabe einen Thaler Belohnung bei **Herrn Guth**, Petersstraße Nr. 42/53, im Hofe 3 Treppen.

Verloren wurde von der Reichstraße Nr. 43 aus durch das Böttchergäßchen, Joachimsthal und Anfer bis zum Neukirchhofe eine Kasse mit 10 Thlr. pr. Ort. 1/12 von **J. E. Löwy** aus Kamitz.

Gefunden wurden von Leipzig nach Lindenau ein paar Pferdebeden. Der Eigenthümer kann sich melden bei **Anton Arndt**, Aufläder in Lindenau.

Verloren wurde am 1. Jan. Abends im Tivoli oder von da bis in die Holzgasse eine Busennadel in Form eines Kranzes mit weißen Steinen. Der Finder wird gebeten, selbige gegen 1 Thlr. Belohnung in der Werkstätte des Herrn Tischlermstr. **Schaaß** abzugeben.

Abhanden gekommen ist eine goldene Cylinder-Uhr, die innere Schale von Messing, mit silbernem Zifferblatt; auf der Rückseite sind die Buchstaben W. Sp. gravirt; sammt einer feinen goldenen Venetianer Kette mit einer Schließe mit blauen Steinchen. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung von 2 Louisd'or in der Exped. dies. Bl. abzugeben.

Seit ca. 8 Tagen wird in einem hiesigen Gasthause eine Kiste, gezeichnet A & W H 7. Br. 1 $\frac{1}{8}$  Etr., und geräucherter Fleischwaren enthaltend, vermisst und wird gebeten, wenn sie Jemand vorgekommen ist oder später vorkommen sollte, bezügliche Mittheilungen in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Der zwar unbekannt, aber gewiß sehr lieben Freundin für die sinnigen Wünsche meinen besten Dank. — Möge auch Sie sich alles Erdenglücks erfreuen!

H. D.....

Fromme, tugendhafte Seele, die Du um die Adresse des Hrn. S. verlegen bist, wisse, daß derselbe recht bald zurückkehren wird, wo Du dann mündlich Deine schönen Worte anbringen kannst.

x.

Bitte, lassen Sie mich heute nicht abermals nach dem erbetenen Packetchen vergebens gehen.

L. N.

In der gestrigen Nacht wurde meine liebe Frau sehr schwer von einem todtten Mädchen entbunden, was ich Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeige.

Leipzig, den 1. Jan. 1843.

D. A. Diezmann.

Diesen Morgen 5 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde meine geliebte Frau glücklich von einem Mädchen entbunden, was ich Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeige.

Leipzig, den 2. Januar 1843.

Leopold Vogl.

Für die rührenden Beweise aufrichtiger Theilnahme an unserm Verluste, welche bei der gestrigen Beerdigung unsers unvergesslichen **Herrmanns**, dessen Freunde und Commilitonen durch die ehrenvolle Begleitung desselben zu seiner letzten Ruhestätte bethätigten, so wie insbesondere demjenigen unter ihnen, welcher an dessen Grabe die unserm Herzen so wohlthätigen Worte sprach, fühlen wir uns gedrungen, hiermit unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Leipzig, den 2. Januar 1843.

Die Familie Müller.

Zur Nachricht. Am 4. Januar Vormittags 9 Uhr wird die Leiche unsers ehrwürdigen **Dolz** zur Gruft bestattet werden. Einladungen können (in Folge letztwilliger Bestimmungen) nicht erlassen werden.

Guttenberg. 4. Zug: weiß D. 2 — D. 3.

## Einpasseirte Fremde.

Krösch, Kaufmann von Görlitz, Hotel de Pologne.  
Nusch, Kaufmann von Gruna, Neumarkt 39.  
Bauer, Kaufmann von Teplitz, Halle'sche Straße 14.  
Brosch, Kaufmann von Bitterfeld, blaues Ros.  
Hotta und  
Boucher, Kaufleute von Lyon, Hotel de Paviers.  
Brendes, Rittergutsbesitzer von Ronnewitz, Stadt Wailand.  
Wöhne, Kaufmann von Schöneberg, Markt 3.  
Acer, Kaufmann von Offenbach, Brühl 64.  
Verteam, Fräulein, von Halle, Hotel de Russie.  
Boudi, Barquier nebst Gem., von Dresden, und  
Fetteg, Kaufmann von Torgau, Stadt Hamburg.  
Bauernstein, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Berlin.  
Perger, Kaufmann von Dresden, Stadt Gotha.  
Bergmann, Architect von Magdeburg, Hotel de Pologne.  
v. Berlepsch, Geh. Finanzrath von Dresden, und  
v. Bünau, Kammerherr nebst Gem., v. Dresden, Hotel de Paviers.  
Conradi, Particulier von Dresden, Hotel de Russie.  
Collin, Kaufmann von Offenbach, Brühl 56.  
Donath, Kaufmann von Mainz, Rheinischer Hof.  
Döhler, Handelsmann von Altenburg, Bayerischer Hof.  
Erbtschöde, Kaufmann von Bamern, Salzgäßchen 7.  
Eusler, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.  
Erdle, Mechanikus von Oera, Bayerischer Hof.  
Feller, Schiffsärzter von Weerane, und  
Frey nebst Sohn, Kaufleute von Prag, Hotel de Paviers.  
Fiker, Kaufmann von Beth, Nicolaisstraße 13.  
Fisch, D., von Schönebeck, Stadt Rom.  
Förster, Kaufmann von Bennshausen, goldner Kranich.  
v. Frisen, Kammerherr auf Rödtha, Hotel de Paviers.  
Frank, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.  
Girard, Kaufmann von St. Remy, Stadt Rom.  
Gräfe, Kaufmann von Dresden, Stadt Berlin.  
Schütz, Adv., D. von Dresden, Hotel de Pologne.  
Höbner, Mouffellinfabrikant von Plauen, Halle'sches Gäßchen 12.  
Hende, Bauinspector nebst Fam., von Magdeburg, Hotel de Paviers.  
Hennemann, Kaufmann von Dessau, Grimma'sche Straße 20.  
Hoche, Kaufmann von Dresden, Stadt Berlin.  
Hertich, Fabrikant nebst Gem., von Bodenbach, Rheinischer Hof.  
Hertzfeld, Kaufmann von Nordhausen, Nicolaisstraße 32.  
Hensel, Kaufmann von Halle, Stadt Wailand.  
Hirschfeld, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.  
Hoffel, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Honnert, Kaufmann von Cassel, Halle'sche Straße 12.  
Habsicht, D., von Bernburg, Stadt Gotha.  
Jensen, D., v. Kiel, Hotel de Paviers.  
Jungmann, Fabrikant von Altenburg, und  
Jung, Kaufmann von Dresden, blaues Ros.  
Kuhno, Kaufmann von Berlin, Hotel de Paviers.

v. Könnert, nebst Gemahl'n, von Dresden, und  
v. Alest, Hauptmann von Frankfurt a/M., Hotel de Paviers.  
Kaneil, Kaufmann von Grodno, Nicolaisstraße 38.  
König, Kaufmann von Rüdelsheim, goldner Kranich.  
Köhne, Kaufmann von Ebersfeld, großer Blumenberg.  
Kirchhof, Kaufmann von Kerkwitz, Ritterstraße 14.  
Koruh, Kaufmann von R. d. witz, und  
Kemye, Kaufmann von Grimmschau, Stadt Gotha.  
Kange, Kaufmann von Kopenhagen, Stadt Rom.  
Lewy, Kaufmann von Sonderhausen, Hotel garni.  
Lochenheim, Kaufmann von Fürstberg, Nicolaisstraße 15.  
Liffauer, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.  
Löhndorf, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.  
Lavenba, Kaufmann von Barichau, Brühl 51.  
Mühlmann, Gymnastik von Dresden, Stadt Rom.  
Meyer, Kaufmann von Stettin, Hotel de Paviers.  
Melaffier, Particulier von Montargis, Stadt Hamburg.  
Mihm, Kaufmann von Rummels, Brühl 68.  
Macht, Kaufmann von Zeulen oda, Stadt Hamburg.  
Michaelis, Kaufmann von Torgau, Bayerischer Hof.  
Neubert, Kaufmann von Bernburg, und  
Noad, Kaufmann von Holstein, Stadt Gotha.  
Neub. ff. Lehrer von Beth, Palmbaum.  
Nachmies, Handelsmann von Wien, Hotel de Pologne.  
Doye, Mechanikus von Wien, Stadt Hamburg.  
Pöfner, Kaufmann von Dessau, Hotel garni.  
Peterson, Kaufmann von Danau, Palmbaum.  
Pröschendorfer, Gastgeber von Sables, schwarzes Kreuz.  
Purucker, Kaufmann von Altenburg, Bayerischer Hof.  
Pollack, Kaufmann von Sonderhausen, Hotel garni.  
Reuter-hahn, Kaufmann von Eiderfeld, Halle'sche Straße 22.  
Rothe, Kaufmann von Gabe, schwarzes Kreuz.  
Schmidt, Fabrikant von Altenburg, blaues Ros.  
Straß D., von Hamburg, Hotel de Paviers.  
Simon und  
Schent, Mouffellinfabrikant v. Langfeld, Halle'sches Gäßchen 12.  
Stein, Apotheker von Jitzau, Halle'sche Straße 10.  
U. Hoff, Particulier von Wachsenau, Stadt Rom.  
Vogel, Kaufmann von Braunschweig, Palmbaum.  
W. Hoff, Jurist von Altenburg, blaues Ros.  
Weinhold, Handelsmann von Pfannenstiel, goldnes Einhorn.  
Weiduna, Kaufmann von Hof, Stadt Hamburg.  
Wulff, Kaufmann von Berlin, großer Blumenberg.  
Wabrer, Stadtrath von Halle, Hotel de Russie.  
W. ber, Kaufmann von Wonsbach, goldner Hahn.  
Wichusch, Kaufmann von Berlin, Hotel de Russie.  
Wapler, Kaufmann von Bärenwalde, Grimma'sche Straße 19.  
Zug, Kaufmann von Dresden, Stadt Hamburg.  
Zisch, Particulier von Reval, Stadt Rom.

Redaction, Druck und Verlag von C. Volz.